

Vorwort

Wir freuen uns, mit Band 22 wieder einen stattlichen Aufsatzband sowie einen eigenen Fundschauaband zusammen herausgeben zu können. Diese mit Band 17 begonnene Trennung soll einen einfacheren Zugriff und eine bessere Handhabung der Fundschau ermöglichen. Auch weiterhin werden wir Wert darauf legen, daß alle neuen Fundstellen wenigstens in knapper Form bekannt gegeben werden und so für weitere Untersuchungen zur Verfügung stehen. Dies neben der elektronischen Erfassung, deren Informationen in absehbarer Zeit wohl allgemein zugänglich sein werden, weiterhin auch in gedruckter Form zu leisten, erscheint uns aus verschiedenen Gründen wichtig. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis die Archäologische Datenbank des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg soweit gefüllt ist, daß sie wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Zur Zeit werden in einem ersten Erfassungsschritt die bekannten Fundstellen und Luftbilder räumlich und in ihren Grunddaten erfaßt, damit sie für denkmal-schutzrechtliche Belange zur Verfügung stehen. Erst danach wird eine Auffütterung mit wissenschaftlichen Angaben erfolgen.

Der gewichtige Aufsatzband deckt wieder die gesamte Bandbreite der Landesarchäologie von der Altsteinzeit bis in die Moderne ab. In 24 Beiträgen werden kleinere Beobachtungen und Mitteilungen, Studien zu einzelnen und zu Objektgruppen, aber auch umfangreiche Materialvorlagen und Grabungspublikationen veröffentlicht. Aber auch zwei wichtige numismatische Beiträge sowie verschiedene naturwissenschaftliche Untersuchungen sind enthalten.

Bei allen am Zustandekommen der Bände Beteiligten möchten wir uns bedanken, vor allem bei den Autoren für das Erstellen der Manuskripte, besonders jedoch beim *folio*-Verlag und Herrn Dr. Gerhard Wesselkamp für die redaktionelle Betreuung und Herstellung der Bände. Mit Band 21 hat er diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen.

Seit Erscheinen der Fundberichte aus Schwaben im Jahr 1893, also über 100 Jahre lang, lag die Herstellung der Bände bei der Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Für diese lange vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten sich die Herausgeber besonders bei Herrn Dr. Erhard Nägele an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Stuttgart, im Dezember 1998

Jörg Biel